

Wohnen ohne Heizung

Beim „Tag des Passivhauses“ zeigen die Besitzer, wie sich Energie sparen lässt

VON ANDREAS SCHINKEL

Sie lieben behagliche Wärme im Haus, auch im Flur und auf der Treppe. Doch Heizkörper gibt es bei Till Hahlbeck und seiner Frau Adele Rebel nicht. In dem Passivhaus in der Hohen Straße (Linden) entstehen die wohligen Temperaturen allein durch ein raffiniertes Belüftungssystem und eine massive Dämmung.

Alle Fenster sind dreifach verglast. Die Wände sind von innen mit einer 24 Zentimeter dicken Schicht Mineralwolle abgepolstert. Zudem hat das Ehepaar sämtliche Außenwände mit einer Plastikfolie luftdicht verschlossen. Lüften durch offene Fenster ist zumindest in der kalten Jahreszeit tabu, denn dadurch ginge zu viel Wärme verloren. Stattdessen tauscht ein Belüftungssystem die gesamte Raumluft mehrmals am Tag aus und erwärmt sie dabei. „Das funktioniert wie bei einem Kühlschrank, nur umgekehrt“, sagt Hahlbeck. Dadurch ist die Luft in allen Räumen gleichmäßig frisch, obwohl Hahlbeck stark raucht. Auch für Allergiker bietet das Belüftungssystem Vorteile. Ein Filter in der Anlage verhindert, dass sich im Sommer Pollen ins Haus verirren. „Wir haben viel weniger Hausstaub als andere Wohnungen“, sagt Rebel.

50 Euro Stromkosten zahlt das Ehepaar monatlich für seine 120 Quadratmeter große Wohnung – in erster Linie für das Belüftungssystem. Für ein vergleichbares Haus ohne besondere Wärmedämmung entfielen allein 100 Euro auf die Heizkosten. Dieser Posten fällt bei dem Passivhaus vollständig weg. Nur an besonders kalten Wintertagen



mit wenig Sonnenlicht müssen die Passivhausbewohner mit der Wärmepumpe, die ebenfalls mit Strom betrieben wird, nachheizen.

Für den Umbau des maroden Altbaus in einen hochmodernen Energiesparer investierten Rebel und Hahlbeck 35 000 Euro. „Die gesamte Innendämmung ha-

ben wir in Eigenarbeit erledigt“, sagt Rebel. Unterstützt wurde der Traum vom Haus ohne Heizung vom Enercity-Fonds „proKlima“ mit 22 000 Euro.

Zusammen mit der Klimaschutzagentur der Region Hannover veranstaltet „proKlima“ am 12. und 13. November einen „Tag des Passivhauses“. 13 Pas-

sivhäuser im Stadtgebiet öffnen ihre Türen, und Besucher können sich über die Vorteile des energiesparenden Wohnens direkt bei Bewohnern und Architekten informieren.

Weitere Informationen gibt „proKlima“ unter Telefon 4 30 19 70.



Das Traumhaus ist fast fertig: Till Hahlbeck und Adele Rebel brauchen keine Heizung, weil ihr Passivhaus zum Beispiel extra dicke Fensterscheiben hat und ein spezielles Belüftungssystem, mit dem die Raumluft angewärmt wird.

Staxy (2)

an
teil-
as-
stzt
at-
nen
ben.
ang
cht
Die
gen
uf.
sine
ver-
nic

l
im
aus
der
gen-
ze-
lion
ob-
mer
(XC
wei
TYP
Fie-
mer
Der
nn-
ge-
fon
joe

n
icht
hs-
Am
ach
rem
ge-
ge-
all.

1
E
F
I
J
C
V
E
S
T
I
E
Z
1
i
c
e
I
I
f
i
i
1
4
1
s
f
e
S
I
I
V
A
V
E